



Uster, 13. Januar 2022
Nr. 669/2022
V4.04.71

Anfrage 669/2022 von Paul Stopper (BPU):

«Verein Pavillon Nouvel», Rückzahlung des städtischen Darlehens von 90'000.- Franken an die Stadt Uster

Der Stadtrat gewährte am 17. Dezember 2002 - vierzehn Tage nach Gründung des Vereins - dem Verein Pavillon Nouvel ein Darlehen von Fr. 90'000. Das Geld diente damals zum Abbruch und zum Transport eines Eisen-Pavillons aus der EXPO 2002 von Murten nach Uster. Der Verein hatte offenbar kein Geld oder die Vereinsmitglieder wollten keine finanziellen Risiken mit eigenem Geld eingehen.

Das als Rostlaube bezeichnete Gebilde stammt nicht etwa aus der Hand des Architekten Jean Nouvel, sondern vom Berner Architektenteam Gauer-Iten-Messerli. Es wurde dem Stil des «Cubus» von Jean Nouvel angeglichen.

In ersten Medienmeldungen schrieb der Stadtrat von einem zinslosen Darlehen. Später korrigierte er dies und verlangte anscheinend einen Zinssatz von 5 Prozent.

Da heute kaum mehr zu erwarten ist, dass der «Verein Pavillon Nouvel» den Eisenhaufen je wird bei der Schiffflände aufbauen können, wird der Stadtrat aufgefordert diese beinahe unendliche Geschichte endlich abzuschliessen und den Verein aufzufordern, das 2002 gewährte Darlehen von Fr. 90'000 sofort der Stadt, d. h. dem Steuerzahler, zurückzuzahlen.

Ich stelle dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Hat der Stadtrat die Rückzahlung des Darlehens von Fr. 90'000 vom „Verein Pavillon Nouvel“ verlangt? Wenn ja, wann? Wenn nein, weshalb nicht?
2. Wie lautete der Darlehensvertrag mit dem «Verein Pavillon Nouvel»?
3. Zu welchem Zinssatz resp. zu welchen variablen Zinssätzen wurde das Darlehen an den Verein gewährt und welche Zinsen hat der Verein Pavillon Nouvel seit Dezember 2002 der Stadt Uster abgeliefert?
4. Wo ist das Darlehen und wo die Zinseinnahmen in den Budgets und in den Rechnungen der Stadt Uster aufgeführt?



Uster, 13. Januar 2022

Paul Stopper

Paul Stopper